

QTC de



Ausgabe Mai 2016

Inhalt:

- 1.) Definitives Resultat Helvetia-Contest
 - 2.) Ausstehende Mitgliederbeiträge
 - 3.) Windom – Antenne defekt
-

1.) Definitives Resultat Helvetia-Contest

Die Resultate sind erstaunlich schnell nach dem Contest von den Auswertern auf der USKA-Website publiziert worden.

2016 hat es leider wieder nicht zum ersten Rang gereicht, aber immerhin, **Rang zwei von zehn** in der Königsklasse **multi-OP-SSB** ist auch nicht zu verachten.

Gemäss Auswerter haben weniger Stationen am Contest teilgenommen als im Vorjahr. Zudem war das Wetter und auch die Bedingungen mehr als nur scheusslich. Nicht nur wir, sondern offenbar auch alle anderen Stationen kämpften mit den widrigen Bedingungen, so dass für HB9Z entgegen ersten Befürchtungen doch noch **Platz zwei** herauschaute. Wir gratulieren der Gruppe HB9RF, den Gewinnern des ersten Platzes zu ihrem Erfolg.

Die Daten für HB9Z:

Total 784 QSO, 278750 Punkte (Vorjahr 1268 QSO, 687960 Punkte)

160m: 5 QSO, 4 Kantone, **80m:** 104 QSO, 22 Kantone,
40m: 314 QSO, 23 Kantone, **20m:** 252 QSO, 18 Kantone,
15m: 65 QSO, 18 Kantone, **10m:** 44 QSO, 17 Kantone.

Die erstplatzierte Gruppe HB9RF hat 994 QSO und 383616 Punkte

Soapbox zum Contest:

Den diesjährigen H26 könnte man zusammenfassen unter dem Motto "Ojeh, nie mehr Contest im Schnee".

Neben den sehr bescheidenen Ausbreitungsbedingungen mit nur kurzzeitigen DX-Bandöffnungen bereitete dem Contest-Team von HB9Z das üble Wetter auf dem Gäbris/AR grösste Probleme. Nach stundenlangem S9-Geprassel und Geknirsche von Statik durch Regen und "weissem Dreck", liess sich unser Pneumatik-Mast nur noch nach intensiver Behandlung mit Heissluftgebläsen wieder einfahren. Im Ablassventil des Mastes hatte sich gefrorenes Wasser gesammelt und verstopfte den Auslass. Die steifen, gefrorenen Kabel liessen sich kaum noch zusammenrollen beim Abbau, man hätte sie senkrecht in die Ecke stellen können. Unsere Chef-Antennenbauer **HB9FLQ, HB9RAH und HB9TTU** sahen sich in dieser arktischen Umgebung mit grossen Herausforderungen konfrontiert – herzlichen Dank für die tolle Arbeit beim Auf- und Abbau!

Der Schnee- und Eissturm verstimmte die Antennen massiv und von der Mantelwellensperre der G5RV musste mitten in der Nacht im Schneesturm eine fingerdicke Eisschicht abgekratzt werden, die für Kurzschlüsse sorgte.

Auf der Hühnerleiter der G5RV herrschte Glatteis, also nicht mehr geeignet für HF und die gefiederten Genossen, die ihr den Namen geben...

Ein weiteres Aergernis waren die Zustopf-Effekte durch Stationen in der Nähe, deren breite Signale unserem bejahrten FT-2000 schwer zu schaffen machten, aber auch auf dem Perseus deutlich sichtbar waren. Ein Blick auf die ALC-Anzeige des Senders und eine saubere Einstufung der ALC an der PA auf den jeweiligen Sender könnte dazu beitragen, dass Signale auch in nur wenigen Kilometern Abstand nicht das ganze Band versplattern – aber dem "Amatör ist bekanntlich nichts zu schwör...".

Positiv fiel auf, dass eine vernünftige 3G-Mobilfunkabdeckung nun auch auf dem Gäbris vorhanden ist, mit LTE war hingegen nichts zu machen. Die mit einer ins Tal gerichteten Logper-Antenne erreichbaren Download-Raten von ca. 13 MBit/Sec erlaubten den Betrieb von DX-Clustern und die Konsultation der Ausbreitungsprognosen von DR2W. Sehr gute Dienste leistete der lokal über einen RACAL-MA1970-Trennverstärker angeschlossene und mit dem FT-2000 synchronisierte Perseus-Panorama-Empfänger; er erleichterte das Auffinden freier Frequenzen enorm und erlaubte einen schnellen Überblick über die Bandbelegung. Die splatternden Nachbarstationen konnten damit auch optisch "genossen" werden...

Rig: FT2000 mit u-Tune, Expert K1-PA, Perseus mit RACAL-Trennverstärker, 3-Element-Cushcraft-Beam, G5RV, Deltaloops für 80 und 40m.

Kommentar vom QTC-Redaktor zum Thema Schnee:

Bereits vor vielen Jahren, als wir unser Clublokal noch in Zürich hatten, hat uns der Schnee im wahrsten Sinne des Worte einmal „kalt erwischt“, nämlich als wir bei schönem Wetter auf dem Zugerberg unseren damaligen sauschweren Kurbelmast (ex HB-Armee) für den Helvetia-Contest aufgestellt hatten und am nächsten Tag das Ganze bei unerwarteten 15cm Neuschnee und ohne Winterausrüstung wieder demontieren durften, notabene war der Mast damals nicht auf einem Anhänger mon-

tiert, sondern die 150kg des Mastes durften von Hand verladen werden. Also nichts Neues unter der Sonne...



Der eingefrorene Pneumatikmast auf dem Anhänger



Die Crew



Und die „Gute Seele“ vom Restaurant, Frau Dörig.

2.) Ausstehende Mitgliederbeiträge

Die Frist für die Zahlung der Mitgliederbeiträge ist Ende April abgelaufen. Leider haben einige Mitglieder den Beitrag für 2016 noch nicht entrichtet. Der Kassier bittet, dies in den nächsten Tagen noch nachzuholen. Eine wirksame Sektionstätigkeit mit Contestteilnahme und Öffentlichkeitsarbeit ist nur mit entsprechender finanzieller Unterlage zu bewerkstelligen. Auch das Webradio läuft leider nicht ganz gratis. Der Strom kommt zwar aus der Steckdose, aber dummerweise erhält der Vereinskassier vom Elektrizitätswerk Küssnacht immer wieder Rechnungen dafür ...

3.) Windom – Antenne defekt

Seit einigen Tagen ist die Drahtantenne unserer Remote-Station nicht mehr zu gebrauchen. Ruedi, HB9RAH hat die von unten zugänglichen Teile durchgemessen und dabei festgestellt, dass das Antennenkabel bis und mit Blitzschutz soweit ok ist, also der Defekt weiter oben sein muss. Möglicherweise hat sich der Balun verabschiedet. Wir werden die Antenne sobald als möglich herunterlassen und den Defekt noch näher eingrenzen.

Bis dahin bitten wir alle Benutzer der Remotestation, Sendungen auf 160m, 80m und 40m zu unterlassen.

Ein entsprechender Text erscheint beim Einloggen in die Remote-Station. Sobald die Reparatur ausgeführt ist, wird dies auch wieder beim Login bekanntgegeben.

Die Endstufe hat scheinbar die Sendeversuche mit schlechtem SWR auch nicht besonders goutiert, jedenfalls schaltet sich die PA immer wieder ungeplant aus. Unser ACOM-Experte Markus, HB9AZT befindet sich zur Zeit in den Ferien und wird sich der PA nach seiner Rückkehr annehmen.

Bis dahin bitte die Station nur „barfuss“ betreiben.

Die Beam-Antenne für 6m, und 10-20m sowie der Rotor sind ohne Einschränkungen benutzbar.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:

Rolf Peter HB9MHR